

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 20.08.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 58

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303424](#)

Leibnizianer,
Leibnizianer Herr Vater,

Mein gestriges über Leipzig worden Sie verhofft,
hief verfallen, sind darauf mit meinem vater
haben, was mit unsern Gärtnern, daß gely. zu
Leyning,ieselbe passiert ist. Auf das an
München auf das in eigener ist nach keine
antwort erfolgt, wir können auf die keine
erwarten oder hoffen. Es wird aber weiter an
Herr Hofm. oder an H. Hof, sind von
Herr D. Jücker an den Herr Regir. Rath Müller
geschrieben u. gebeten, sind einige versuchte
Nachricht von der Jücker resolution wird ob der
Gärtnern nach zu dessen oder von weiter ge;
braucht sey, und nächster Post zu schicken. Ich
glaube in daß Herrn fact. weiter an Herr

opus so frucht, damit wir unsern Christen
mutter in unsern heiligen Gärten desto
bester einander bekommen mögen. So wird
der Unfall selbst als das cito, ^{so davor steht} hat mich
veranlaßt, diesen Expreß mit ab,
zufertigen. Es wird nun zu überlegen sein,
ob besser gehen soll, einen eignen Brief
ad Regem wegen des Gärtner abzugeben
zu lassen, oder in der Antwort auf litera
regias ein inserat, dano carssam, beizusetzen
zu lassen, und solch Antwort sub sigillo
volante ^{mit} lassen, nicht aber versiegelt
auf Leipzig zu schicken. Ein Versuch ist,
damit wir fix, im fall Princeps nicht den

auf Dessen abzugeben, daß es für
mit dem Könige und da gewesen ist.
Ob nun darauf eine große Revolution
erfolgen wird, müssen wir erwarten.
Sollte er a. Minne nicht losgelassen
werden, wird er an den König selbst
gesprochen müssen gesprochen werden,
und sehr in gedacht, wenn wir noch
auf erhalten sollten, ihn mit Geld zu
redimieren, wir selbst nicht zu unterlassen
fürten, wir will er sich ja schämen werden,
das Geld der Armen zu nehmen. Gute
Tugenden sind auch in diesem Ansehen
und besten ist darin seine Festigkeit
sich. Wegen abwechselnder Lust kann
nicht mehr künftigen. Alle et
convalesce in Doo

Ein Oxydriß meiner
Krankheiten haben
mit Fleiß nach
der besult.

J. I.
H. Schlingensiefen.